

ANTRAG

Antragsteller*in: AG Hochbegabtenförderung

Tagesordnungspunkt: #12.2. weitere inhaltliche Anträge

A9: Hochbegabte Kinder von heute - Genies von morgen

Antragstext

1 Immer wieder kommt es in der Schule vor, dass Schüler_Innen in einem oder
2 mehrere Fächer eine Begabung vorweisen. Leider sind sie nicht immer in der Lage
3 ihr volles Potential auszuschöpfen, da es die jetzige Schulsituation nicht
4 zulässt begabte und hochbegabte Schüler_innen zu fördern und zu
5 unterstützen.

6 Das sehen wir als großes Problem: Begabte und Hochbegabte Schüler_innen unter
7 deren Leistungsniveau zu halten und sie langsam psychisch abstupfen zu lassen
8 kann nicht die Lösung sein. Schließlich sind begabte und hochbegabte Kinder
9 von
10 heute die Genies von morgen! Mangelnde Förderung ist nichts als Verschwendung
11 von deren Potential.

Begabung und Hochbegabung im Rahmen der Schule fördern und erkennen

1. Ein flexiblerer Unterricht

14 Es ist immer dieselbe Leier: Bei jeder Stunde läutet die Schulglocke den
15 Beginn,
16 die Lehrkraft kommt ins Klassenzimmer, arbeitet den Stoff ab, geht wieder, dann
17 kommt die nächste Lehrkraft und das Spiel beginnt von vorne.

18 Mit diesem Problem sind wir gerade jetzt konfrontiert. Im jetzigen Unterricht
19 wird stur der Lehrplan abgearbeitet, denn für etwas anderes bleibt oft keine
20 Zeit. Somit steht den Lehrkräften keine Zeit mehr für einzelne Schüler_Innen
21 zur
22 Verfügung. Das liegt einerseits an den strikten Lehrplänen, die wir im moment
23 haben und von denen man schwer abweichen kann. Somit ist es den Lehrkräften
24 nicht möglich eine (Hoch)Begabung zu entdecken geschweige denn zu fördern. Sie

25 haben schlichtweg keine Zeit dazu. Doch gerade das sollte nicht passieren.
26 Deshalb benötigen Lehrkräfte mehr Flexibilität im Unterricht und auch im
27 Lehrplan. So haben Lehrkräfte mehr Zeit um sich auf Individuen zu konzentrieren
28 und möglichen Förderbedarf aber auch mögliche Begabungen zu erkennen. Denn es
29 soll die Ausbildung der Kinder an oberste Stelle stehen, und nicht der Lehrplan

30 Wir fordern also:

- 31 • einen flexibleren Unterricht, damit die Lehrkräfte, Schüler_innen besser
32 individuell unterstützen können.

33 Außerdem wird es nicht möglich sein, dass jede Lehrkraft jede_n Schüler_in
34 bestmöglich fördern und unterstützen kann, deswegen sollen externe Stellen in
35 der Lage sein die Ausbildung von diese_den Schüler_in zu übernehmen.

36 Wir fordern also:

- 37 • Dass externe Anlaufstellen die Befugnis haben, um (Hoch)Begabte parallel
38 neben der Schule zu unterrichten und somit dementsprechend zu fördern.

39 Manchmal gibt es auch diese Überflieger, denen alles ziemlich leicht fällt,
40 genau das was man unter Hochbegabt versteht, und für diese Schüler_Innen hat
41 es
42 keinen Sinn wenn sie sich in deren jetzigen Schulstufe langweilen und dann die
43 Motivation am Lernen verlieren. Für diese Schüler_Innen wäre es genau ideal
44 wenn
45 für sie öfter die Möglichkeit in betracht gezogen wird, eine Schulstufe zu
46 überspringen.

47 Wir fordern also:

- 48 • Mehr Toleranz für das Überspringen einer Schulstufe, und dass diese
49 Möglichkeit öfter in Betracht gezogen wird.

50 2. Besser ausgebildete Lehrkräfte: Schlaue Ausbildung für schlaue Kinder

51 "Man ist nur so gut wie sein eigener Lehrer" - Ein Sprichwort, dass leider

52 sehr
53 oft zutrifft. Oft vergessen wir, dass auch Lehrer_innen irgendwann mal
54 Schüler_innen waren und so müssen auch sie lernen. Umso wichtiger ist es
55 Lehrkräfte auch mit dem Thema Begabungsförderung vertraut zu machen. Hier
56 braucht es ganz klar verpflichtende Ausbildungen zum Thema Begabten- und
57 Begabungsförderung bei auszubildenden Pädagog_innen. Auch verpflichtende
58 Nachschulungen für bereits unterrichtende Pädagog_innen halten wir für sehr
59 wichtig. Es ist nicht nur ein Vorteil für die Kinder, wenn sie an eine
60 Lehrkraft
61 geraten, die weiß was er_sie tut. Es genauso wichtig für Lehrkräfte zu
62 wissen,
63 wie sie mit bestimmten Bedürfnissen ihrer Schüler_innen umgehen sollen und wie
64 sie ihre Schützlinge am besten unterstützen können. Hier muss eine Grundlage
65 geschaffen werden, auf der bei Bedarf aufgebaut werden kann.

66 Wir fordern also:

- 67 • verpflichtende Ausbildungen zum Thema Begabtenförderung,
68 Begabungsförderung und Hochbegabtenförderung bei auszubildenden
69 Pädagog_innen.

- 70 • verpflichtende Nachschulungen für bereits unterrichtende Lehrkräfte zum
71 Thema Begabtenförderung, Begabungsförderung und Hochbegabtenförderung.

72 Natürlich kann nicht alles an Lehrer_innen hängen bleiben! Ihre Aufgabe ist es
73 schließlich den Lehrstoff allen Kindern beizubringen und sich um alle Kinder zu
74 kümmern. Da bleibt nicht immer Zeit für jedes Individuum. Hier braucht es
75 geschultes Fachpersonal für Kinder mit Begabungen oder Hochbegabungen. Diese
76 sollten sich gut mit Begabungs- und Begabtenförderung auskennen und außerdem
77 den
78 Klassenlehrer_innen unterstützend zur Seite stehen. Diese Fachperson sollte
79 zusätzlich in manchen Stunden vor Ort sein und das Kind oder sogar mehrere
80 Kinder unterstützen. So können sich Lehrkräfte auf den Rest der Klasse
81 konzentrieren und begabte Kinder trotzdem gefördert werden. Bei dieser Idee
82 gibt
83 es allerdings einen Haken: Es gibt zu wenig geschultes Fachpersonal! Wir
84 brauchen dringend mehr Personen, die sich im Bereich Begabungs-, Hochbegabungs-
85 und Begabtenförderung spezialisieren. Ein Feuerwehrmann bzw. eine Feuerwehrfrau
86 kann einen Brand ja nicht alleine löschen. Deswegen ist es mehr als nur wichtig
87 mehr geschultes Fachpersonal zu haben, dass Schüler_innen mit Begabungen und
88 Hochbegabungen unterstützend zur Seite steht.

89 Wir fordern also:

90 • Unterstützung von geschulten Fachpersonal für die Schüler_Innen die
91 eine
92 Begabung in einem Gegenstand aufweisen.

93 • mehr geschultes Fachpersonal um Schüler_Innen mit Begabungen und
94 Hochbegabungen zu unterstützen.

95 3. Schulpsycholog_innen als wichtige Anlaufstellen für Eltern und Lehrkräfte

96 Ein diagnostiziertes hochbegabtes bzw. begabtes Kind zu haben kann für Eltern
97 erst einmal überfordernd sein.“ Was soll ich mit dem Kind jetzt machen? Wie
98 kann

99 ich es unterstützen? Wo gibt es Unterstützung für mein Kind?“ sind nur
100 einige

101 Fragen, die Eltern durch den Kopf gehen. Hier würde es vielen Eltern helfen die
102 Möglichkeit zu haben ein Elterngespräch mit Schulpsycholog_innen, externen
103 Expert_innen, aber auch mit den Lehrkräften des Kindes zu haben. Hier können
104 Fragen, Anliegen und auch Wünsche besprochen werden und für Klarheit auf allen
105 Seiten sorgen. So kann auch sichergestellt werden, dass das Kind auch zu Hause
106 gefördert werden kann und Eltern bzw. Erziehungsberechtigte wissen, wie sie das
107 Kind unterstützen können. Sie kann man sicherstellen, dass das Kind einerseits
108 in der Schule die bestmögliche Förderung bekommt, aber auch zuhause noch
109 gefördert und gefordert wird. Jedoch sollte bei dieser ganzen Hochbegabung
110 nicht

111 vorneweg gelassen werden, dass der IQ-Test nicht das einzige Mittel ist, wie man
112 Hochbegabung erkennt.

113 Wir fordern also:

114 • ein freiwilliges und unverbindliches Elterngespräch mit
115 Schulpsycholog_innen, externen Expert_innen und Lehrkräften im Falle
116 einer
117 neu diagnostizierten Begabung oder Hochbegabung um die bestmögliche
118 Förderung gewährleisten zu können.

119 Dadurch kann man die nötigen Fördermaßnahmen ergreifen, die man braucht. Denn

120 nur durch das Einbinden der Eltern kann man dem Kind auch zuhause das bieten,
121 was es braucht. Ansonsten wird es nur in der Schule gefördert und daheim unter
122 seinem Niveau gefördert. In den Ferien und in der Freizeit sind hier die Eltern
123 zuständig. Dort kann die Schule nicht eingreifen. Und eine Übermenge an
124 Hausaufgaben ist auch nicht der richtige Weg. Denn dort käme dann Stress dazu.
125 Dem gilt es für die psychische Gesundheit des_der Hochbegabten
126 entgegenzuwirken.

127 Wir fordern also:

- 128 • Schulpsycholog_innen sollen im Bereich der Begabtenförderung eine
129 verpflichtende Ausbildung absolvieren, damit man an jeder Schule eine
130 faire Förderung anbieten kann.

131 Durch diese Ausbildung schafft man es, dass an jeder Schule die nötige
132 Begabtenförderung vorhanden ist. Denn die Schulpsycholog_innen sind als
133 Anlaufstelle auch gedacht, dass, wenn Hochbegabung auftritt, sofortige Hilfe und
134 notwendige Unterstützung angeboten werden kann. Denn ansonsten könnte es zu
135 einem Bore-Out kommen. Daher sollten die Schulpsycholog_innen bei Bedarf die
136 Schüler_innen an eine Hochbegabungsagentur weiterverweisen können.

137 Wir fordern also:

- 138 • Die Schulpsycholog_innen können bei Bedarf die Schüler_innen an eine
139 Hochbegabungsagentur verweisen.

140 **Die Hochbegabungsagentur als zentrale Einrichtung der Hochbegabungsförderung**

141 Neben einer besser Begleitung von begabten Schüler_innen im Rahmen des normalen
142 Schulbetriebs braucht es auch eine hochwertige und personalisierte Begleitung
143 und Förderung der kleinen Grupper wirklich hochbegabter Kinder. Die Schulen
144 alleine haben nicht die Kapazitäten um diese Förderung zu gewährleisten. Wir
145 wollen hierzu eine Hochbegabungsagentur schaffen. Diese neue Stelle bekommt das
146 Mandat, hochbegabte Schüler_innen zu identifizieren und angemessen zu
147 unterstützen.

148 1. Die erste Aufgabe: die Förderung von Hochbegabten

149 Die neue Hochbegabungsagentur hat als zentrale Aufgabe die Entwicklung von
150 Programmen zur Unterstützung von hochbegabten Schüler_innen. Diese Programme
151 orientieren sich eng an den Bedürfnissen der Teilnehmer_innen und arbeiten mit
152 neuesten Methoden - hier gilt es zum Beispiel auch die Chancen von Remote-
153 Learning zu nutzen, um den Schüler_innen zu ermöglichen, in ihrem gewohnten
154 (schulischen) Umfeld zu bleiben, und zugleich besonders fordernde
155 Unterrichtseinheiten zu genießen. Im Rahmen verschiedenster auf das Alter und
156 die Bedürfnisse der geförderten Schüler_innen ausgerichteter Programme
157 arbeitet
158 die Hochbegabungsagentur auch mit Universitäten und Firmen zusammen.

159 Wir fordern also:

- 160 • Die Einführung einer Hochbegabungsagentur mit dem Mandat, Programme zur
161 Begleitung und Förderung von hochbegabten Schüler_innen zu entwickeln
162 und
163 durchzuführen.

164 2. Die zweite Aufgabe: Die Unterstützung von Lehrkräften und Eltern

165 Die Hochbegabungsagentur sorgt auch dafür dass die Lehrkräfte und die Eltern
166 die
167 notwendige Unterstützung erhalten, damit für das Kind ein sicheres Umfeld
168 geschaffen wird. Somit wissen die Eltern und die Lehrkräfte auch wie sie mit
169 dem
170 hochbegabten Kind umgehen müssen, denn nur so kann man den Eltern und die
171 Lehrkräfte unnötigen Stress ersparen und dem Kind die Chancen bieten, die es
172 verdient.

173 Wir fordern also:

- 174 • Eltern und Schulen bzw Lehrkräfte von Hochbegabten begleiten
175 (Weiterbildung wie mit ihnen umzugehen ist usw

176 3. Das Publikum: hochbegabte Schüler_innen

177 Die Hochbegabungsagentur definiert selbstständig, nach welchen genauen
178 transparenten und öffentlichen Kriterien sie die Teilnehmenden an ihren

179 Programmen auswählt. Lehrkräfte, Schulpsycholog_innen und Direktionen können
180 jedenfalls Schüler_innen für eine Begleitung durch die Agentur vorschlagen.
181 Sie
182 kennen ihre Schüler_innen am besten und können beurteilen, um die
183 Schüler_innen
184 sich im Rahmen des normalen Unterrichts unterfordert oder ähnliches fühlen.
185 Damit diese Akteur_innen hochbegabte Schüler_innen bestmöglich identifizieren
186 können, liegt es an der Hochbegabungsagentur, ihnen mittels Leitfäden und
187 ähnlichem Material möglichst klar mitzugeben, wie man hochbegabte
188 Schüler_innen
189 identifiziert. Die Teilnahme an den Programmen der Hochbegabungsagentur sind
190 selbstverständlich freiwillig.

191 Wir fordern also:

- 192 • Dass die Hochbegabungsagentur selbstständig transparente und öffentliche
193 Kriterien für die Aufnahme in ihre Programme definiert. Lehrkräfte,
194 Schulpsycholog_innen und Direktionen können Schüler_innen für die
195 Aufnahme
196 in diese Programme vorschlagen.

197 4. Der Rahmen: Große Autonomie und ein ausreichendes Budget

198 Die Hochbegabungsagentur macht aber nur Sinn, wenn sie in der Lage ist die
199 Kinder bestmöglich zu fördern und zu unterstützen, und das geht nur wenn das
200 Budget ausreicht. Mangelndes Budget würde bedeuten, dass die Kinder eine
201 mangelnde Förderung erhielten und dies ist Inakzeptabel. Aber es benötigt für
202 die Hochbegabungsagentur auch genug Autonomie und Flexibilität, da jedes Kind
203 individuell ist und eigene Anforderungen hat. Eine paternalistische Politik, die
204 der Hochbegabungsagentur alles streng vorgibt ist hier genauso sinnvoll wie ein
205 mangelndes Budget; nämlich gar nicht. Die Hochbegabungsagentur sollte ebenfalls
206 bundesweit vertreten sein, denn es macht keinen Sinn wenn sie nur an einem
207 Standort agiert, und alle anderen hochbegabten Kinder damit vernachlässigt
208 werden.

209 Wir fordern also:

- 210 • Dass die Hochbegabungsagentur bundesweit agiert und über große Autonomie
211 und ein ausreichendes Budget verfügt.